



LEITFADEN FÜR LEHRKRÄFTE

KAPITEL 4

**ERSTE HILFE VOR DEM
MEDIZINISCHEN EINSATZ**



Co-funded by
the European Union



WHAT YOU GET?

In diesem Kapitel finden Sie Unterrichtspläne, Lehrinhalte und Begleitmaterialien, die Ihnen bei der Durchführung von Unterrichtseinheiten zur präklinischen Ersten Hilfe helfen.

Der Inhalt ist in zwei Abschnitte unterteilt, die das Thema aus der Perspektive des Helfers und des Hilfesuchenden beleuchten.

Teil 1 Präklinische Erste Hilfe aus der Sicht der

Rettungskräfte..... 3

Teil 2: Erste Hilfe vor dem medizinischen Eingriff aus der Sicht des

Verletzten/Opfers..... 25

TEIL 1

PRÄKLINISCHE ERSTE HILFE AUS DER SICHT DER RETTUNGSKRÄFTE



Lektion 1

Persönliche Sicherheit der Feuerwehrleute

Die Teilnehmenden lernen, wie sie die Sicherheit der Feuerwehrleute bei Notfalleinsätzen gewährleisten können.

Lektion 2

Gewährleistung der Sicherheit der Verletzten im Notfallbereich

Die Teilnehmenden werden wissen, welche Bedingungen im Notfallbereich gewährleistet sein müssen, um die Sicherheit verletzter Personen zu schützen.

Lektion 3

Sicherung des Notfallbereichs

Die Teilnehmenden werden wissen, wie man den Notfallbereich sichert.

EINLEITUNG

Dieser Teil von Kapitel 4 behandelt die Maßnahmen, die von den Rettungsteams und den Feuerwehrleuten ergriffen werden sollten, um sicherzustellen, dass in kurzer Zeit ein Maximum an Maßnahmen erreicht wird, um die Sicherheit der Opfer und der Mitglieder des Rettungsteams zu gewährleisten.

Hier finden Sie:



3 sofort einsatzbereite Unterrichtsentwürfe (3 x 45 Min.), die einer praktischen Schritt-für-Schritt-Anleitung für Lehrkräfte folgen und innovative Lehrmethoden und -techniken bieten.



Innovative Lehrmethoden und -techniken wurden angewendet:

- interaktives Lernen
- realen Szenarien
- Teamarbeit
- Rollenspiel
- Diskussion
- Brainstorming
- Geschichten



Sofort einsatzbereite Unterrichtsmaterialien:

- visuelle Lehrmittel
- interaktive Werkzeuge: QR-Codes, Links zu Lehrvideos,
- Unterrichtsaufgaben – Anweisungen für Lehrer und Schüler.
- Fragen und Quizze



Unterrichtsmaterialien zur Unterstützung des Lehr-/Lernprozesses während des Unterrichts:

- PC / Laptop,
- Internetzugang,
- Beamer und Leinwand oder interaktives Whiteboard,
- Eigene Geräte der Studierenden (Smartphones mit QR-Code-Scannern und Internetzugang),



Schlüsselvokabular

Atemschutzgeräte (SCBA), Einsatzkleidung, Gurte und Gurte, Atemschutzgeräte, Trinksysteme, Feuerwehrhelme, Feuerwehrstiefel, Handschuhe, Helme, Zubehör und Teile, Helmhalterungen, Hauben, Atemschutzgeräte, Einsatzkleidung, EINRICHTUNG, START, RPM, ABCDE-Schema, Anaphylaxie (oder anaphylaktischer Schock), ASTSBC Massenanfall von Verletzten, Frakturen, Wunden, Verbrennungen, Schockzustände, innere Verletzungen, Blutstillung, Tetanusimpfung, Kapillarfüllungstest, hypogener Schock, Tachykardie, stumpfes Trauma, Bauchtrauma.

TEIL 1

PRÄKLINISCHE ERSTE HILFE AUS DER SICHT DER RETTUNGSKRÄFTE



Lektion 1

Persönliche Sicherheit von Feuerwehrleuten

In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden, wie sie die Sicherheit der Einsatzkräfte gewährleisten, ihre Bedürfnisse ermitteln und Prioritäten im Zusammenhang mit dem Schutz von Einsatzkräften erforschen können. Außerdem lernen sie eine verantwortungsvolle Brandbekämpfungskultur, das richtige Verhalten und den Umgang mit Atemschutzgeräten kennen.



Lernziele

Nach Abschluss dieses Kurses werden die Teilnehmenden eine Reihe von Fähigkeiten und Kenntnissen erworben haben, wie zum Beispiel Techniken zur Gewährleistung der Sicherheit von Einsatzkräften, das Verständnis der Bedürfnisse und Forschungsbereiche im Zusammenhang mit dem Schutz von Einsatzkräften, die Förderung einer Kultur der verantwortungsvollen Brandbekämpfung und die Unterweisung in der korrekten Verwendung von Atemschutzgeräten.



Folgen Sie den Schritten

1

Einführung

- Begrüßen Sie die Teilnehmenden zur Unterrichtsstunde und stellen Sie das Thema vor.
- Erläutern Sie die Lernziele, darunter das Verständnis der Bedeutung der persönlichen Sicherheit für Ersthelfer, das Erkennen häufiger Gefahren, denen Feuerwehrleute ausgesetzt sind, und das Erlernen grundlegender Sicherheitsverfahren vor der Ersten Hilfe.
- Binden Sie die Teilnehmenden ein, indem Sie fragen, ob sie mit den Tätigkeiten von Feuerwehrleuten vertraut sind, und fordern Sie sie auf, mögliche Gesundheits- und Sicherheitsrisiken im Zusammenhang mit diesem Beruf zu beschreiben. Betonen Sie dabei, dass die persönliche Sicherheit immer an erster Stelle stehen muss.



5 Min.



5 Min.

2

Studie

Stellen Sie Fragen, um den Teilnehmenden zu helfen, Risiken, erste Maßnahmen, Teamarbeit und Kommunikation bei Bränden mit vielen Opfern zu verstehen.



1. Die Schüler mit einem Szenario einbeziehen.

„Haben Sie schon einmal von einem Brandereignis mit vielen Opfern gehört?“

2. Erste Schritte erkunden

„Was wären Ihre ersten Maßnahmen als Einsatzkraft bei einem solchen Ereignis?“

3. Teamarbeit und Unterstützung erkennen.

„Welche anderen Einsatzkräfte würden Sie gerne an Ihrer Seite haben?“

4. Moderated Diskussion

„Welche anderen Einsatzkräfte würden Sie gerne an Ihrer Seite haben?“

Einführung in die grundlegenden Definitionen



5 Min.

- Wenn Schüler auf einen realen Vorfall Bezug nehmen, nutzen Sie diesen als Grundlage für die Diskussion.
- Falls kein Vorfall erwähnt wird, erstellen Sie eine kurze, hypothetische Geschichte über einen Brand mit vielen Opfern, um das Szenario zu veranschaulichen.
- Ermöglichen Sie den Schülern, ihre Ideen und Strategien auszutauschen.
- Ermutigen Sie die Schüler, über die Aufgaben von Feuerwehrleuten, Rettungssanitätern, Polizisten und anderen Einsatzkräften nachzudenken.
- Moderieren Sie eine kurze Diskussion, in der die Antworten der Schüler zusammengefasst werden.
- Heben Sie die wichtigsten Punkte zur persönlichen Sicherheit, zur Teamarbeit und zur Priorisierung bei Massenunfällen hervor.

Die Schüler sollen mit den Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Feuerwehr vertraut gemacht werden.

Bringen Sie ihnen bei, die Brandumgebung zu charakterisieren, einschließlich der Gefahren, Risiken und Bedingungen, denen sie begegnen könnten.

Helfen Sie den Schülern zu erkennen, wann es sicher ist, sich einer Szene zu nähern und wann nicht.

Die Bedeutung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) für Feuerwehrleute hervorheben.

Ermutigen Sie die Schüler, so viele Teile der persönlichen Schutzausrüstung eines Feuerwehrmanns wie möglich zu nennen, um das Bewusstsein und die Kenntnis der wichtigsten Schutzausrüstung zu stärken.



**Die 8
herzerwärmends
ten
Feuerwehrgeschi
chten des Jahres
2020**

LEKTION 1

PERSÖNLICHE SICHERHEIT VON FEUERWEHRLEUTEN

TEIL 1 LEKTION 1

Grundlegende Definitionen der Schutzausrüstung und der notwendigen Ausrüstung für Feuerwehrleute



5 Min.

In diesem Abschnitt sollen die Schüler die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände der Feuerwehr kennenlernen. Gehen Sie dabei auf die folgenden Gegenstände ein und erläutern Sie kurz deren Zweck:

Gurte und Geschirre – für Sicherheit und zur Sicherung von Ausrüstung.

Atemschutzgerät – sorgt für saubere Luft in verrauchten oder toxischen Umgebungen.

Trinksysteme – sorgen dafür, dass die Feuerwehrleute während des Einsatzes ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen.

Feuerwehrhelme – schützen den Kopf vor Hitze, herabfallenden Trümmern und Stößen.

Feuerwehrstiefel – hitzebeständiges und schützendes Schuhwerk.

Handschuhe – schützen die Hände vor Hitze, scharfen Gegenständen und Chemikalien.

Helme, Zubehör und Ersatzteile – einschließlich Visiere, Kinnriemen und Gesichtsschilde.

Helm-Fronthalterungen – Kennzeichnung und zusätzlicher Schutz.

Kapuzen – schützen Nacken und Ohren vor Hitze und Flammen.

SCBA (Self-Contained Breathing Apparatus) – unerlässlich für das Atmen in gefährlichen Atmosphären.

Einsatzkleidung – Schutzjacke und -hose für den Einsatz bei der Brandbekämpfung.



Bedarfsanalyse
der
Feuerwehrleute
hinsichtlich
persönlicher
Schutzausrüstun
g



Persönliche
Schutzausrüstung

LEKTION 1

PERSÖNLICHE SICHERHEIT VON FEUERWEHRLEUTEN

TEIL 1 LEKTION 1

Illustrativer und ergänzender Teil



10 Min.

Rettungsverfahren der Feuerwehr – Videoanalyse

Um den Teilnehmenden die Rettungsmaßnahmen der Feuerwehr bei Notfällen und die damit verbundenen Risiken zu verdeutlichen.

Das Video präsentieren:

Zeigen Sie das beigefügte Video, das die Evakuierung einer brennenden Schule oder eines Krankenhauses durch Feuerwehrleute zeigt.



Schrittweise Beobachtung:

Fordern Sie die Teilnehmenden auf, die im Video gezeigten Handlungen Schritt für Schritt zu beschreiben.

Erörtern Sie die kritischen Details, die bei solchen Einsätzen zu berücksichtigen sind (z. B. Sicherheit am Einsatzort, Priorisierung der Opfer, Koordination der Einsatzkräfte).

Hausbrand mit
vollständiger
Evakuierung und
Evakuierungssalar
men

Hervorzuhebende Risiken:

Betonen Sie, dass die Reaktion auf einen Brandnotfall mit vielfältigen Gefahren verbunden ist, wie dem Feuer selbst, einstürzenden Strukturen, instabilen Böden und herabfallenden Gegenständen.

Erörtern Sie das Verletzungsrisiko und die langfristigen gesundheitlichen Auswirkungen, denen Feuerwehrleute aufgrund wiederholter Exposition gegenüber solchen Gefahren ausgesetzt sein können.

Emotionales Bewusstsein:

Ermöglichen Sie den Teilnehmenden, ihre Gefühle beim Erleben oder Vorstellen solcher Ereignisse auszudrücken.

Ermöglichen Sie ein Gespräch, um etwaige auftretende Ängste, Sorgen oder Bedenken anzusprechen und zu lösen.

Fragen und Diskussion:

Fragen Sie die Teilnehmenden, ob sie Fragen haben.

Moderieren Sie eine kurze Diskussion, um die wichtigsten Lektionen zu Sicherheit, Teamarbeit und emotionaler Belastbarkeit in Notfallsituationen zu verdeutlichen.

LEKTION 1

PERSÖNLICHE SICHERHEIT VON FEUERWEHRLEUTEN

TEIL 1 LEKTION 1



Zugehörige Lehrmaterialien:



Persönliche
Schutzausrüstung/Sch
utzbekleidung für den
Brandschutz: An- und
Ausziehen



Ausbildung bei
Massenanfällen
von Verletzten



Berufe und
Arbeitsplätze –
Feuerwehrmann



9 Sicherheitstipps
für das Überleben
von
Feuerwehrleuten

3

Üben



Gruppenübung 1: Management eines Brandereignisses mit vielen Verletzten

10 Min.

Die Teilnehmenden werden verstehen, wie Einsatzkräfte einen Massenunfall organisieren und bewältigen, einschließlich Zoneneinteilung, Koordination und Evakuierungsverfahren.

Gruppenübung 2: Rollenspiel eines Brandnotfalls

Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die Komplexität realer Notfalleinsätze, die entscheidende Rolle von Kommunikation und Führung sowie die Priorität der persönlichen Sicherheit und der Sicherheit des Teams bei Feuerwehreinsätzen.



Download-
Anleitung –
Gruppenübung 1



Download-
Anleitung –
Gruppenübung 2

LEKTION 1

PERSÖNLICHE SICHERHEIT VON FEUERWEHRLEUTEN

TEIL 1 LEKTION 1

Gruppenübung 3 Quiz

Geben Sie den Teilnehmenden ein Quiz und lassen Sie sie zwischen drei möglichen Antworten wählen:

Welche drei Hauptprobleme ließen sich aus dem Einsatz der Feuerwehrleute ableiten?

- a) Berücksichtigung menschlicher Faktoren
- b) Größenangaben und Passform
- c) Vollständige Schutzfunktion in der Schnittstelle für verbesserte Mobilität, Schutz und Komfort



Erweiterungsaktivität – Besuch einer Feuerwehrwache



Unternehmen Sie mit den Teilnehmenden einen Ausflug zu einer örtlichen Feuerwehrwache, um echte Feuerwehrleute kennenzulernen.

Sie können die Ausrüstung besichtigen, etwas über den täglichen Arbeitsablauf erfahren und Berichte aus erster Hand über reale Notfälle hören.

Ermutigen Sie die Teilnehmenden, Fragen zu Sicherheitsvorkehrungen, Herausforderungen und Teamarbeit während Rettungsmissionen zu stellen.

Feedback und Bewertung



Ermutigen Sie die Teilnehmenden, ihre Gefühle auszudrücken und ihren Vorbereitungsgrad einzuschätzen, um nach der Aktivität Reflexion und emotionales Bewusstsein zu fördern.

TEIL 1

PRÄKLINISCHE ERSTE HILFE AUS DER SICHT DER RETTUNGSKRÄFTE



Lektion 2

Um das Wohlbefinden der Einsatzkräfte zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Sicherheit zu gewährleisten, ihre Bedürfnisse zu ermitteln und Prioritäten in Bezug auf den Schutz festzulegen, eine verantwortungsvolle Brandbekämpfungskultur zu fördern und sie über den richtigen Umgang mit Atemschutzgeräten (SBCA) aufzuklären.

LEKTION 2

GEWÄHRLEISTUNG DER SICHERHEIT DER VERLETZTEN IM NOTFALLBEREICH

TEIL 1 LEKTION 2



Lernziele

Die Teilnehmenden lernen, wie sie die Sicherheit von Verletzten im Notfall gewährleisten können, Bedürfnisse und Forschungsprioritäten im Zusammenhang mit dem Schutz von Notfallverletzten ermitteln und grundlegende Algorithmen zur Beurteilung und Behandlung von Verletzten/Opfern kennenlernen.



Folgen Sie den Schritten

1

Einführung

Begrüßen Sie die Teilnehmenden und stellen Sie ihnen das Thema und die Lernziele vor. Sie werden lernen, wie man verletzte Personen sicher versorgt, ihre Bedürfnisse erkennt und grundlegende Methoden zur Beurteilung und Reaktion in Notfallsituationen kennenlernt.

Beginnen Sie die Unterrichtsstunde mit Fragen, die die Schüler zum Nachdenken anregen.



5 Min.

„Was müssen wir bei einem Massenunfall, wie beispielsweise einem Brand in unserer Schule, tun, um unsere Sicherheit und die Sicherheit unserer verletzten Kollegen zu gewährleisten?“

„Wen sollen wir bei einem Massenunfall um Hilfe rufen? (Krankenwagen, Feuerwehr usw.)“

2

Lernen

- Beginnen Sie mit einer kurzen Geschichte über einen Notfall.
- Weisen Sie die Teilnehmenden darauf hin, dass die Sicherheit der Einsatzkräfte immer an erster Stelle steht.
- Frage: „Wessen Anweisungen sollen wir im Notfall in der Schule befolgen?“
- Wichtig: Den Anweisungen der Lehrkräfte muss Folge geleistet werden.
- Erklären Sie, dass bei Massenunfällen die Sicherheit das Räumen des Einsatzortes und das Befolgen der Anweisungen des Einsatzleiters erfordert.
- Wichtig: Ziel ist es, möglichst vielen Opfern zu helfen, nicht allen auf einmal.
- Weisen Sie darauf hin, dass einige Opfer vorübergehend am Unfallort bleiben müssen – sie müssen stabilisiert und in Sicherheit gebracht werden.
- Betonen Sie, dass die Evakuierung klar organisiert und gut koordiniert sein muss.



5 Min.

LEKTION 2

GEWÄHRLEISTUNG DER SICHERHEIT DER VERLETZTEN IM NOTFALLBEREICH

TEIL 1 LEKTION 2

Stellen Sie Fragen und moderieren Sie die Diskussion:



5 Min.

Frage 1: Wessen Anweisungen werden wir in einem solchen unglücklichen Ereignis in der Schule befolgen?

Frage 2: Was sollte ein Pfleger beachten, bevor er sich einer verletzten Person nähert?

Frage 3: Woran sollte ein Retter denken, wenn es bei einem Vorfall viele Opfer gibt?

Frage 4: Woran sollte sich ein Rettungsdienstmitarbeiter vor Ort noch in Bezug auf die Patienten erinnern?

Einführung grundlegender Definitionen

1. Beschreiben Sie das Verfahren zur Gewährleistung der Sicherheit der Verwundeten.



20 Min.

Opfer mit einer Verletzung:

- Bewegen Sie die verletzte Person nicht, es sei denn, es besteht die Gefahr weiterer Verletzungen.
- Falls die verletzte Person blutet, legen Sie ein trockenes Tuch mit leichtem Druck darauf.
- Halten Sie die verletzte Person warm.

Bewusstloses Opfer:

- Prüfen Sie, ob die Person reagiert.
- Prüfen Sie, ob die Person atmet, einschließlich Anzeichen von Husten und Heben des Brustkorbs.

2. Einführung grundlegender Algorithmen

2.1 Situationsanalyse (S.A.M.P.L.E.)

S – Anzeichen und Symptome

A – Allergien

M – medizinische Zustände und Medikamente

P – vorherige Probleme

L – letzte Speisen und Getränke

E – Events

2.2 Reaktion auf Großschadensereignisse (CSCATTT)

Führung und Kontrolle (Control),
Sicherheit,
Kommunikation (Communication),
Beurteilung (Assessment),
Triage,
Behandlung (Treatment),
Transport

LEKTION 2

GEWÄHRLEISTUNG DER SICHERHEIT DER VERLETZTEN IM NOTFALLBEREICH

2.3 TRIAGE

Fahren Sie fort, indem Sie kurz erwähnen, dass die Opfer anhand des **START-Systems (Simple Triage and Rapid Treatment)** kategorisiert werden müssen. Erwähnen Sie außerdem die Abkürzung **RPM (Respiration, Perfusion, Mental Status)**.

Dieser Abschnitt muss nicht weiter ausgeführt werden, es gibt eine ganze Lektion, die sich mit dem Triageverfahren befasst.

2.4 Stellen Sie das **ABCDE-Schema vor (Atemwege, Atmung (Breathing), Kreislauf (Circulation), Behinderung (Disability) und Exposition).**

2.5 Unterstreichen Sie, dass erstens lebensbedrohliche Atemwegsprobleme beurteilt und behandelt werden; zweitens lebensbedrohliche Atemprobleme beurteilt und behandelt werden; und so weiter.

An dieser Stelle können Sie auch die Schweregrade der Verbrennungen erläutern und wie wir die einzelnen Schweregrade wahrnehmen.



3. Ergänzender Teil

3.1. Schutzmaßnahmen für den Anbieter:

Erklären Sie den Schülern, dass ein Pfleger bei der Betreuung von Patienten mit Blut oder anderen potenziell infektiösen Körperflüssigkeiten in Kontakt kommen kann.

Das Risiko, sich mit der Krankheit anzustecken, ist zwar extrem gering, dennoch ist es ratsam, einfache Maßnahmen zu ergreifen, um eine Ansteckung von vornherein zu vermeiden.

Erläutern Sie häufige Unfälle und Notfälle und zeigen Sie auf, wie man sie von Massenanfällen von Verletzten unterscheidet. Die typischsten sind:

- Anaphylaxie (oder anaphylaktischer Schock)
- Blutung
- Verbrennungen und Verbrühungen
- Erstickten
- Ertrinken
- Stromschlag (im Haushalt)
- Frakturen
- Herzinfarkt
- Vergiftung, Schock
- Schlaganfall

LEKTION 2

GEWÄHRLEISTUNG DER SICHERHEIT DER VERLETZTEN IM NOTFALLBEREICH

TEIL 1 LEKTION 2

3.2. Die Rettungskraft wird zum Opfer

Stellen Sie die Frage und moderieren Sie eine kurze Diskussion.

„Was sollten Sie tun, wenn der Anbieter selbst zum Opfer wird?“



Erläutern Sie die Schritte, die im Falle einer Opferrolle zu befolgen sind:

- Verstecken Sie sich nicht in einem Schrank, unter einem Tisch oder unter einem Bett.
- Versuchen Sie, in ein Zimmer mit Fenster zu gelangen.
- Bevor Sie eine Tür öffnen, prüfen Sie, ob sie heiß oder warm ist. Falls ja, öffnen Sie sie auf keinen Fall.
- Wenn Rauch, Hitze oder Flammen den Fluchtweg versperren, bleiben Sie im Haus und legen Sie ein feuchtes Handtuch, ein Laken oder ein beliebiges Kleidungsstück unter die Tür und in die Spalten, um das Eindringen von Rauch zu verhindern.
- Benutzen Sie nicht den Aufzug, sondern die Treppe. Falls sich Rauch auf der Treppe befindet, gehen Sie in die Hocke, um das Einatmen zu minimieren, und stützen Sie sich mit den Händen an der Wand ab, um Wahnvorstellungen vorzubeugen.
- Schwenken Sie ein helles Kleidungsstück oder eine Taschenlampe, um die Retter auf sich aufmerksam zu machen und sie auf Ihren Standort aufmerksam zu machen.
- Springen Sie niemals aus Fenstern im Obergeschoss. Befinden Sie sich im ersten Stock, seilen Sie sich durch das Fenster bis auf wenige Meter über dem Boden ab. Lassen Sie sich dann langsam zu Boden fallen. Vergewissere dich vorher, dass der Untergrund weich ist (kein Fliesen- oder Betonboden) oder legen Sie eine Matratze oder Ähnliches unter, um den Aufprall abzufedern.

3 Üben



10 Min.

- Gruppenübung – Rollenspiel
- Filme oder Videos zum Vergleichen und Kommentieren
- Beschreiben Sie das Verfahren zur Gewährleistung der Sicherheit der Verwundeten.
- Feedbackrunde

1. Gruppenübung:

- Teilen Sie die Teilnehmenden in zwei große Teams auf
- Weisen Sie ihnen Rollen zu, die Helfer auf der einen Seite und die Opfer auf der anderen.
- Schildern Sie Szenarien für jedes Opfer.
- Die Anbieter müssen Schritt für Schritt erläutern, wie sie die Opfer untersuchen und welche Behandlungsoptionen es gibt.



LEKTION 2

GEWÄHRLEISTUNG DER SICHERHEIT DER VERLETZTEN IM NOTFALLBEREICH

- Die Rettungskräfte sollten außerdem sicherstellen, dass die Opfer durch ihr Handeln geschützt und sicher bleiben.
- Schließe diese Runde ab.
- Führen Sie eine kurze Nachbesprechung durch und beantworten Sie die Fragen.
- Tauscht die Rollen der Teilnehmenden
- Spielen Sie das gleiche Szenario durch
- Schließe diese Runde ab.
- Eine kurze Diskussion moderieren



2. Filme oder Videos zum Vergleichen und Kommentieren

- Nutzen Sie Videos von Massenunfällen.
- Erörtern Sie die Versorgung der Verletzten im Notfallgebiet im Hinblick auf deren Schutz und die Sicherheit der Opfer.
- Analysieren Sie die grundlegenden Prozeduren zur Beurteilung und Behandlung der Opfer des Videos.
- Eine kurze Diskussion moderieren
- Beantworten Sie die folgenden Fragen



Übung mit
Massenunfall
im
Schulumfeld



ASTSBC
Massenunfall
übung für
Schulbusse

3. Beschreiben Sie das Verfahren zur Gewährleistung der Sicherheit der Verwundeten.

S steht für Stopp. Halten Sie an, um Gefahren zu erkennen.

E steht für Umgebung (Environment). Achten Sie auf Ihre Umgebung.

T steht für Verkehr (Traffic). Seien Sie vorsichtig auf Straßen.

U steht für unbekannte Gefahren. Beachten Sie Dinge, die nicht offensichtlich sind.

P steht für persönliche Sicherheit. Verwenden Sie Schutzbarrieren.



Bei der Reaktion auf
einen Notfall sollte
Ihre Sicherheit an
erster Stelle stehen.

4. Feedbackrunde



Die Teilnehmenden können ihre Gefühle und Gedanken darüber ausdrücken, wie wichtig die Sicherheit ihrer eigenen Person und ihrer Mitschüler bei einem Massenunfall ist.

TEIL 1

PRÄKLINISCHE ERSTE HILFE AUS DER SICHT DER RETTUNGSKRÄFTE



Lektion 3

Diese Lektion behandelt die Themen Kinder- und Jugendverletzungen, Gefahrenerkennung und -beseitigung sowie die Sicherung des Unfallortes. Außerdem werden Maßnahmen zur Evakuierung ungesicherter Bereiche und das Befolgen der Anweisungen der Behörden erläutert.

LEKTION 3

SICHERUNG DES NOTFALLBEREICHS

TEIL 1

LEKTION 3



Lernziele

Nach dieser Lektion werden die Teilnehmenden in der Lage sein:

- Gefahren zu erkennen und beseitigen,
- den Einsatzort zu sichern
- geeignete Maßnahmen zur Evakuierung der nicht gesicherten Bereiche zu ergreifen,
- die Anweisungen der Behörden zu befolgen.



Folgen Sie den Schritten

1

Einführung

1. Begrüßen Sie die Teilnehmenden zur Unterrichtsstunde.
2. Führen Sie kurz in das Thema der Unterrichtsstunde ein – „Die Lage in einer Notfallsituation verstehen“. Erklären Sie, was die Schüler heute lernen werden, zum Beispiel:
 - Die Bedeutung des Begriffs „Szene“ im Kontext eines Notfalls verstehen.
 - Die Erkenntnis, warum es wichtig ist, den Notfallbereich zu sichern und zu kontrollieren.
 - Erfahren, wer Zutritt zur Szene hat und dort agieren darf.
3. Binden Sie die Teilnehmenden ein, indem Sie der Klasse die folgenden Fragen stellen, um Vorwissen zu aktivieren und zur Reflexion anzuregen:
 - „Wie würden Sie das Wort ‚Szene‘ definieren?“
 - „Warum ist es wichtig, dass das Gebiet eines Notfalls gesichert und unter Kontrolle ist?“
4. Leiten Sie eine kurze Klassendiskussion auf Grundlage der Antworten. Ermutigen Sie die Teilnehmenden, Ideen und Beispiele auszutauschen, und führen Sie sie zu dem Verständnis, dass ein Notfalleinsatzort stets organisiert, kontrolliert und nur autorisiertem Personal zugänglich sein muss.



5 Min.

2

Lernen

Einleitung – Beschreibung eines Notfalls:

Beginnen Sie die Unterrichtsstunde mit der Schilderung einer hypothetischen Notfallsituation (z. B. ein Verkehrsunfall, ein Brand oder eine Naturkatastrophe). Bitten Sie die Teilnehmenden, sich die Szene vorzustellen und zu besprechen, was sie in dieser Situation tun würden.



15 Min.

Den Begriff „Szene“ verstehen:

Leiten Sie die Teilnehmenden an, die Bedeutung des Wortes „Szene“ zu ermitteln. Erklären Sie, dass die Szene der Bereich ist, in dem sich der Notfall ereignet hat und in dem Rettungsdienste und Behörden im Einsatz sind.

Orientierung in der Szene:

- Besprechen Sie, wie sie sich in der Szene orientieren können:
- Beobachten Sie Ihre Umgebung aufmerksam.
- Identifizieren Sie mögliche Gefahren (Feuer, Rauch, Glasscherben, elektrische Kabel usw.).
- Sichere Zonen und Fluchtwege ausfindig machen.
- Bewahren Sie Ruhe und warten Sie auf Anweisungen der Behörden.

Definition der Zonen: Gold, Silber und Bronze

- Erläutern Sie die drei Zonen, die in einem Notfallgebiet existieren:
- **Goldzone:** Der Kommandobereich, in dem strategische Entscheidungen von hochrangigen Beamten getroffen werden.
- **Silberne Zone:** Der taktische Bereich, in dem die Koordination zwischen verschiedenen Diensten (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst) stattfindet.
- **Bronzezone:** Der Einsatzbereich, in dem die eigentliche Notfallreaktion stattfindet (z. B. Rettung, medizinische Hilfe).

Heben Sie die Bedeutung jeder Zone hervor und helfen Sie den Schülern zu verstehen, wo sie sich zu jedem Zeitpunkt befinden könnten.

Identifizierung von Personal und Treffpunkten

Ermitteln Sie, welches Personal sich in welcher Zone befindet (z. B. Kommandanten in der Goldzone, Teamleiter in der Silberzone, Einsatzkräfte in der Bronzezone).

Legen Sie klare Treffpunkte fest, an denen sich die Schüler im Falle eines unerwarteten Ereignisses oder einer Evakuierung versammeln müssen.

Diskussion – „Wer hat das Recht, die Szene zu betreten?“

Stellen Sie den Teilnehmenden die Frage: „Wer hat das Recht, den Ort zu betreten?“ Weisen Sie sie darauf hin, dass nur autorisiertes Personal Zutritt hat.

Schwerpunkt auf Sicherheit und Kontrolle

Betonen Sie, dass es unerlässlich ist, den Notfallbereich abzusichern.

Niemand darf ohne Genehmigung der Behörden eintreten oder das Gelände verlassen.



**Bewährte
Verfahren für die
Schulsicherheit
und
Notfallvorsorgepla
nung**



**Notfallvorsorge
und
Schulsicherheit**

LEKTION 3

SICHERUNG DES NOTFALLBEREICHES

TEIL 1

LEKTION 3

Stellen Sie Fragen und moderieren Sie eine Diskussion.

Frage 1: Sind Ihnen die Notausgänge und der Evakuierungsplan Ihrer Schule bekannt?

Frage 2: Sind Sie der Meinung, dass jeder Schüler wissen sollte, wo sich die Notausgänge befinden? Warum oder warum nicht?

Frage 3: Sollten wir den Evakuierungsplan bereits kennen, oder reicht es aus, im Notfall auf die Lehrer zu hören?



Einführung grundlegender Definitionen und Konzepte

Schulsicherheit und Notfallvorsorge



15 Min.

1. Sicherheitsvorkehrungen und Richtlinien verstehen

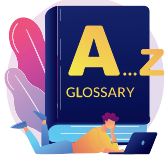
Beginnen Sie damit, den Teilnehmenden zu helfen, die Sicherheitsvorkehrungen und -richtlinien zu verstehen.

Erklären Sie, dass es sich hierbei um Regeln und Maßnahmen handelt, die dem Schutz von Schülern, Mitarbeitern und Besuchern im Notfall dienen.

Nennen Sie einfache Beispiele: Kenntnis der Evakuierungswege, Befolgung der Anweisungen der Lehrkraft und korrekte Verwendung der Notfallausrüstung.

2. Notfallpläne für Schulen

- Erörtern Sie die Wichtigkeit eines aktuellen und geübten Notfallplans.
- Erklären Sie, dass die Schulen ihre Pläne regelmäßig überprüfen und üben sollten, um sicherzustellen, dass jeder weiß, was zu tun ist.
- Zu den wichtigsten Elementen der schulischen Notfallvorsorge gehören:
 1. **Evakuierungen** – sichere Fluchtwege und -verfahren.
 2. **Lockdowns** – Verfahren zur Sicherung von Klassenzimmern und Gebäuden.
 3. **Verfahren zur Wiedervereinigung von Eltern und Schülern** – wie Schüler und Eltern nach einem Notfall sicher wieder zusammengeführt werden.
 4. **Mobilisierung des Schülertransports während des Schultages.**
 5. **Notfallkommunikationsprotokolle** mit Eltern und Medien.
 6. **Mobilisierung von Diensten für psychische Gesundheit zur Unterstützung von Studierenden und Mitarbeitern** nach einem Vorfall



3. Bedeutung von Koordination und Besprechungen

- Betonen Sie, dass sich die Schulbehörden regelmäßig mit **Partnern der öffentlichen Sicherheit** wie Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutzbehörden treffen müssen.
- Diese Treffen dienen der **Planung, Überprüfung und Verbesserung von Sicherheits- und Notfallstrategien.**



Arbeiten Sie mit dem Elternbeirat zusammen, um die Sicherheit in und um die Schule zu verbessern.

4. Rolle der Eltern und Erziehungsberechtigten im Notfall

- Eltern und Erziehungsberechtigte sollten auf **offizielle Informationen des Schulbezirks warten.**
- **Sie sollten vermeiden, die Schule anzurufen**, da die Telefonleitungen möglicherweise für die Notfallkoordination benötigt werden.
- Eltern sollten die Schule oder den Evakuierungsort **nur dann aufsuchen, wenn sie ausdrücklich dazu aufgefordert werden.**

5. Die fünf Bereiche der Vorsorgemission

Erläutern Sie die fünf wichtigsten Bereiche der Notfallvorsorge und geben Sie Beispiele:

- **Prävention** – Maßnahmen, die ergriffen werden, um Vorfälle zu vermeiden (z. B. Sicherheitskontrollen, Sicherheitsaufklärung).
- **Schutz** – Maßnahmen zum Schutz von Personen und Eigentum (z. B. Zugangskontrolle, Alarmsysteme).
- **Schadensbegrenzung** – Maßnahmen zur Verringerung der Auswirkungen von Vorfällen (z. B. Evakuierungsübungen, verstärkte Gebäude).
- **Reaktion** – Maßnahmen während eines Notfalls (z. B. Evakuierungen, Erste Hilfe, Abriegelungen).
- **Wiederherstellung** – Wiederherstellung des Normalzustands und Unterstützung des Wohlbefindens nach einem Vorfall (z. B. Beratung, Instandsetzung von Einrichtungen).

6. Fragen und Reflexion

Schließen Sie diesen Abschnitt mit folgenden Fragen an die Teilnehmenden ab:

- „Haben Sie noch Fragen?“
- Ermutigen Sie zu Gesprächen über Sicherheitsmaßnahmen, Notfallverfahren und deren Rolle bei der Selbsthilfe und der Hilfe für andere.

LEKTION 3

SICHERUNG DES NOTFALLBEREICHS

TEIL 1

LEKTION 3

Zusätzliche Aktivitäten



Aktivität 1

Video

Sicherung des Notfallbereichs und Evakuierung der Einrichtungen

1. Erläutern Sie in einem Video das Vorgehen bei der Sicherung des Notfallbereichs und der Evakuierung der Einrichtungen.
2. Spielen Sie das Video ab und pausieren Sie an wichtigen Stellen, um zu erklären, was passiert.
3. Erklären Sie die Vorgehensweise Schritt für Schritt.
4. Beantworten Sie alle Fragen und fassen Sie die wichtigsten Punkte zusammen.



Notfall-
Evakuierungsve
rfahren

Aktivität 2

Interviews

Organisieren Sie Interviews mit Einsatzkräften, wie z. B. Feuerwehrleuten, Polizisten, Sanitätern oder Katastrophenschutzbeamten.

Durch diese Interviews können Teilnehmende oder Schulmitarbeiter direkt von Fachleuten lernen, die über praktische Erfahrung im Umgang mit Notfällen verfügen.



- Laden Sie einen Gastredner ein oder organisieren Sie Interviews in kleinen Gruppen.
- Bitten Sie sie, ihre Erfahrungen, Herausforderungen und bewährten Vorgehensweisen in Notfallsituationen mitzuteilen.
- Ermutigen Sie die Teilnehmer, Fragen zur Vorbereitung, zur Teamarbeit und zur Kommunikation in kritischen Momenten zu stellen.

3 Üben

10 Min.

Gruppenübung 1**Entwicklung eines
Notfallvorsorgeplans**

Ziel: Den Teilnehmenden soll geholfen werden, ihr Wissen über Notfallmanagement anzuwenden, indem sie einen Notfallvorsorgeplan für ein bestimmtes Szenario entwerfen und präsentieren.



[Download-Anleitung
– Gruppenübung 1](#)



[Download-Anleitung
– Gruppenübung 2](#)

**Feedbackrunde**

Führen Sie am Ende der Unterrichtsstunde eine Feedbackrunde durch, um sicherzustellen, dass die Teilnehmenden die wichtigsten Sicherheitsmaßnahmen und Evakuierungsverfahren vollständig verstanden haben.

- Bitten Sie die Teilnehmenden, zusammenzufassen, was sie über die Sicherung eines Gefahrenbereichs und die Durchführung ordnungsgemäßer Evakuierungsverfahren gelernt haben.
- Ermutigen Sie sie, jegliche Gefühle der Unsicherheit, Verwirrung oder Besorgnis, die sie möglicherweise noch haben, mitzuteilen.
- Geben Sie klare Antworten auf ihre Fragen und klären Sie etwaige Missverständnisse.
- Versichern Sie den Teilnehmenden, dass die Sicherheitspläne wirksam sind und es wichtig ist, in einem Notfall ruhig zu bleiben und den Anweisungen Folge zu leisten.

TEIL 2

ERSTE HILFE VOR DEM MEDIZINISCHEN EINGRIFF AUS DER SICHT DES VERLETZTEN/OPFERS



Lektion 1

Triageprinzipien (Beurteilung des Zustands der Verletzten)

Die Teilnehmenden lernen, was Triage ist und wie man die Prozeduren anwendet.



Lektion 2

Erste-Hilfe-Sets

Die Teilnehmenden lernen, was sie bei extremen Bedingungen mit sich führen sollten.



Lektion 3

Nicht-instrumentelle Reanimation – kardiopulmonale Reanimation (CPR)

Die Teilnehmenden lernen, wie und wann nicht-instrumentierte Wiederbelebensmaßnahmen durchzuführen sind und

TEIL 2

ERSTE HILFE VOR DEM MEDIZINISCHEN EINGRIFF AUS DER SICHT DES VERLETZTEN/OPFERS



Lektion 4

Hilfeleistung bei Knochenbrüchen, Wunden, Verbrennungen, Schockzuständen und inneren Verletzungen

Die Teilnehmenden werden verschiedene Krankheitsbilder im Einsatzgebiet kennenlernen und wissen, wie man effektiv Erste Hilfe leistet.



Lektion 5

Die Verletzten bis zum Eintreffen medizinischer Hilfe sichern.

Die Teilnehmenden lernen, wie man die Verletzten/Opfer stabilisiert, um sie vor weiteren Schäden zu schützen.

EINLEITUNG

Dieser Abschnitt widmet sich der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) für Feuerwehrleute und behandelt Themen wie persönliche Schutzkleidung, Atemschutzgeräte und persönliche Alarmsysteme.

Hier finden Sie:



5 sofort einsatzbereite Unterrichtsentwürfe (Zeitangaben können angepasst werden), die einer praktischen Schritt-für-Schritt-Anleitung für Lehrer folgen, bieten innovative Lehrmethoden, Techniken und Materialien.



Angewandte Lehrmethoden und -techniken:

- Rollenspiel
- Diskussion
- Simulationen
- Gruppenaktivitäten



Sofort einsatzbereite Unterrichtsmaterialien:

- Forschungsdokumente
- Videos
- Präsentation



Unterrichtsmaterialien zur Unterstützung des Lehr-/Lernprozesses während des Unterrichts:

- PC / Laptop,
- Internetzugang,
- Beamer und Leinwand oder interaktives Whiteboard,
- bunte Post-it-Zettel (zur Simulation des Triage-Verfahrens)
- verschiedenfarbige Marker



Schlüsselvokabular

Triage, S.T.A.R.T.-Verfahren, Massenanfall von Verletzten, Basismaßnahmen der Lebensrettung, HLW, Wiederbelebung, Erste-Hilfe-Kasten, Sehen-Hören-Fühlen-Regel, DNR-Karte

TEIL 2

ERSTE HILFE VOR DEM MEDIZINISCHEN EINGRIFF AUS DER SICHT DES VERLETZTEN/OPFERS



Lektion 1

Triageprinzipien (Beurteilung des Zustands der Verletzten)

In diesem Kurs erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse über das Konzept der Triage und entwickeln Fähigkeiten in der Anwendung der damit verbundenen Prozeduren.

LEKTION 1

TRIAGEPRINZIPIEN (BEURTEILUNG DES ZUSTANDS DER VERLETZTEN)

TEIL 2 LEKTION 1



Lernziele

Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, die Triage-Verfahren kennenzulernen. Sie erfahren, was Triage ist, wer das Verfahren anwenden sollte, wie es durchzuführen ist und wann.



Folgen Sie den Schritten

1

Einführung



5 Min.

- 1. Begrüßung und Kontext:** Begrüßen Sie die Teilnehmenden zunächst zur Unterrichtsstunde. Erklären Sie kurz, dass es in der heutigen Stunde darum geht, wie Ersthelfer in einer Notfallsituation entscheiden, wem sie zuerst helfen.
- 2. Lernziele festlegen:** Die Lernziele klar formulieren. Zum Beispiel:
 - Verstehen Sie, was Triage bedeutet.
 - Erkennen Sie, warum die Triage im Krisenmanagement und in der Ersten Hilfe so wichtig ist.
 - Versuchen Sie, sich in die Lage des Menschen zu versetzen – wie es sich anfühlen mag, der Verletzte zu sein und auf Hilfe zu warten.
- 3. Vorwissen aktivieren:** Fragen Sie die Teilnehmenden, ob sie schon einmal das Wort „Triage“ gehört haben.
 - Ermutigen Sie sie, ihre Meinung dazu mitzuteilen.
 - Notieren Sie ihre Ideen an der Tafel, um später im Unterricht darauf zurückzukommen.
- 4. Übergang zur Hauptaktivität:** Schließen Sie die Einleitung ab, indem Sie erklären, dass die Teilnehmenden bald lernen werden, wie Triage in der Praxis funktioniert und warum diese Prinzipien für die Rettung von Leben in Notfällen unerlässlich sind.

2

Lernen



10 Min.

1. Beginnen Sie den Abschnitt mit einer Geschichte

Beschreiben Sie einen Notfall mit mehreren Opfern (z. B. einen Busunfall).

Frage: „Was würdest du als Erstes tun?“

Die Teilnehmenden sollen die Notwendigkeit der Priorisierung erkennen.

2. Erläutern Sie das Konzept

Triage lässt sich definieren als „der Prozess der Beurteilung und Priorisierung von Opfern nach der Schwere ihres Zustands“.

Erörtern Sie, warum die Unterstützung zuerst denen zukommen muss, die sie am dringendsten benötigen.

LEKTION 1

TRIAGEPRINZIPIEN (BEURTEILUNG DES ZUSTANDS DER VERLETZTEN)

TEIL 2 LEKTION 1

3. Beispiele aus dem realen Leben untersuchen

Fragen Sie, wo eine Triage erforderlich sein könnte (z. B. bei Katastrophen, Bränden, größeren Unfällen).

5. Wo anfangen?

Frage: „Wenn die Opfer weit verstreut sind, wo fängt man dann an?“

Betonen Sie, dass die Triage mit dem nächstgelegenen Opfer beginnt.

4. Wer führt die Triage durch?

Betonen Sie, dass die Triage ein einfacher prämedizinischer Eingriff ist – jeder, der dafür geschult ist, kann ihn durchführen, nicht nur Fachkräfte.

6. Sicherheit und Ruhe

Weisen Sie die Teilnehmenden darauf hin, dass sie an erste Stelle setzen, um ihre persönliche Sicherheit zu gewährleisten und in allen Notfallsituationen Ruhe zu bewahren.

Erklären und veranschaulichen Sie die Triage.



20 Min.

1. Geben Sie die Definition von Triage und die Bedeutung der Farbkategorisierung an.

Triage

Schnelle Sortierung der Opfer, um die Versorgung derjenigen zu priorisieren, die sie am dringendsten benötigen.



Erläuterung der Farbkategorisierung

Helfen Sie den Schülern, sich die Farben der Kategorien zu merken und wie sie diese bei den Verletzten/Opfern markieren können (Aufkleber, Stifte, Lippenstifte usw.).



Verstorben / im Sterben liegend (keine Lebenszeichen oder nicht mehr zu retten)



Sofort (lebensbedrohlich, aber mit schneller Behandlung überlebbar)



Sie werden an Personen mit leichten Verletzungen verabreicht, die keine ärztliche Behandlung benötigen.



Leicht verletzt (gehfähig)



Verzögert (ernsthaft, aber nicht unmittelbar)

LEKTION 1

TRIAGEPRINZIPIEN (BEURTEILUNG DES ZUSTANDS DER VERLETZTEN)

TEIL 2 LEKTION 1

2. Teilen Sie den Schülern mit, welches System Sie verwenden werden.

Wir werden für diese Lektion das START-System (Simple Triage And Rapid Treatment) verwenden, weil es einfach ist, weit verbreitet gelehrt wird und sich für Übungen mit mehreren Opfern eignet.

Hinweis: Es gibt weitere Systeme (z. B. SALT, IIT der WHO), die während der Triage lebensrettende Maßnahmen einbeziehen können – diese können Sie als fortgeschrittene Alternativen erwähnen.

3. Den START-Algorithmus Schritt für Schritt erklären

1

Globaler Befehl (Schnellsortierung):

Rufen Sie laut: „Wenn Sie laufen können, kommen Sie her!“

Jeder, der geht: **GRÜN**



Wenn eine der Drehzahlprüfungen fehlschlägt, markieren Sie sie mit **ROT**;

Wenn alle in Ordnung sind, aber nicht gehfähig, **GELB**.

2

Für nicht gehfähige Opfer: Prüfen Sie, ob sie atmen.



Bei Atemstillstand Atemwege freimachen (Kinn anheben / Kiefer verschieben).



Falls die Atmung weiterhin ausbleibt, **SCHWARZ (verstorben/erwartet)**.



Bei Atmung: Atemfrequenz prüfen: > 30 Atemzüge/min **ROT (sofort)**.



Bei ≤ 30 → Perfusion prüfen: Radialpuls oder kapilläre Rückfüllzeit ≤ 2 Sek. verwenden. Fehlender Radialispuls / Kappenfüllung > 2 s **ROT**.



Bei ausreichender Durchblutung den mentalen Status überprüfen: Können sie einfache Anweisungen befolgen? (z. B. „Drück meine Hand“, „Öffne deine Augen“) Befehle können nicht befolgt werden (**ROT**). Kann Befehle **GELB (verzögert)** befolgen.

4. Kurze Übungsbeispiele

Geben Sie den Teilnehmenden Szenariokarten, lassen Sie sie eine Farbe zuweisen und dann mithilfe der START-Methode laut erklären. Der/Die Dozent/in bestätigt anschließend die Auswahl.

1 „Gehende Verwundete“

- Patient A: Hat den Befehl gehört und ist zum Sammelbereich gegangen.
- Tag: **GRÜN**
- Grund: Gehfähig / bewegungsfähig (geringfügig)

2

„Langsame Atmung, reagiert schnell.“

- Patient B: Geht nicht, Atmung 12/min, Radialispuls tastbar, befolgt einfache Anweisungen.
- Tag: **GELB**
- Grund: Atmung ≤ 30 , Durchblutung OK, Bewusstseinszustand OK (verzögert)

3

„Schwer“

- Patient C: Geht nicht, Atmung 36/min.
- Tag: **ROT**
- Grund: Atmung > 30 (sofort)

Nach jeder Markierung: Bitten Sie die Schüler, den genauen Schritt (R → P → M) anzugeben, der die Markierung bestimmt hat.

5. Die Bedeutung der Rollenverteilung und die Wichtigkeit der Registrierung von Verletzten/Opfern hervorheben.

Hauptrollen: Triage-Beauftragter (entscheidet über die Kennzeichnung), Kennzeichnungsbeauftragter/Läufer, Protokollführer (protokolliert ID, Kennzeichnung, Zeit, kurze Befunde), Behandlungs-/Transportleiter, Sicherheitsbeauftragter/Menschenmengenkontrolle.

Registrierung: Führen Sie ein einfaches Protokoll: Tag-Farbe + eindeutige ID + Uhrzeit + kurzer Grund (z. B. „RR 36“). Dies unterstützt die spätere Neubewertung und die Übergabe im Krankenhaus. Die Registrierung ist unerlässlich und muss während/kurz nach der Triage erfolgen.

6. Betonen Sie, dass die Triage ein dynamisches und zeitkritisches Verfahren ist.

Die Triage ist kein einmaliger Vorgang: Der Zustand von Patienten kann sich verschlechtern oder verbessern, daher ist eine erneute Triage in festgelegten Abständen (oder vor Verlegung/Transport) erforderlich. Geschwindigkeit hat oberste Priorität, Genauigkeit ist zweitrangig – START ist auf Schnelligkeit ausgelegt (Sekunden pro Patient).

LEKTION 1

TRIAGEPRINZIPIEN (BEURTEILUNG DES ZUSTANDS DER VERLETZTEN)

TEIL 2 LEKTION 1

7. Geben Sie die auf dem Spielfeld zulässigen medizinischen Maßnahmen an. Erläutern Sie diese ausreichend.



Während der Triage werden routinemäßig nur einfache lebensrettende Maßnahmen durchgeführt (und auch nur dann, wenn dies im Rahmen der Fähigkeiten des Helfers und des lokalen Protokolls liegt):

- Stärkere Blutungen stillen (direkter Druck, ggf. Tourniquet),
- Atemwege freimachen (Kiemervorschub/Kinnhebung; Beatmung bei Kindern, falls erforderlich),
- Brustkorbentlastung nur bei entsprechender Schulung und Autorisierung.
- Antidote für Autoinjektoren (falls indiziert und entsprechend geschult).

Führen Sie keine langwierigen Eingriffe durch, die die Sortierung verzögern – lebensrettende Maßnahmen sollten schnell erfolgen und darauf abzielen, das sofortige Überleben und den Transport zu ermöglichen.

8. Ausrüstungscheckliste (Grundausrüstung)

- Triage-Etiketten oder farbige Aufkleber, Permanentmarker
- Handschuhe, einfache Schutzausrüstung, Tourniquet(en)
- Scheren, Bandagen, Druckverbände
- Klemmbrett/Triage-Protokoll, Uhr/Stoppuhr
- Decken, grundlegende Hilfsmittel zur Sicherung der Atemwege (nur bei entsprechender Schulung), Sauerstoff (falls verfügbar)

9. Besprechen Sie, was das Team tun muss, nachdem die Triage abgeschlossen und alle Opfer vor Ort evakuiert wurden.

10. Moderieren Sie eine Diskussion und geben Sie den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Gedanken oder Fragen zu äußern.

LEKTION 1

TRIAGEPRINZIPIEN (BEURTEILUNG DES ZUSTANDS DER VERLETZTEN)

TEIL 2 LEKTION 1

3 Üben



20 Min.

Teilen Sie die Übung in drei aufeinander aufbauende Phasen ein, von geführten Beispielen bis hin zur vollständigen Simulation.

Gruppenübung 1

Triage-Simulation – Üben des START-Systems

Ziel: Die Teilnehmenden wenden den START-Triage-Algorithmus in einem realistischen Notfallszenario an und üben die Entscheidungsfindung im Team.

Gruppenübung 2

Anwendung des START-Systems in Teams

Ziel: Die Teilnehmenden üben die Anwendung des START-Triage-Systems in einem simulierten Massenunfall.



[Download-Anleitung
– Gruppenübung 1](#)



[Download-Anleitung
– Gruppenübung 2](#)

Gruppenübung 3

Rollenspielsimulation – Übung zur Triage in einer vollständigen Szene

Ziel: Die Teilnehmenden erleben sowohl die Rolle des Opfers als auch die des Helfers, wodurch Teamarbeit, Kommunikation und Entscheidungsfindung unter Druck verbessert werden.



[Download-Anleitung
– Gruppenübung 3](#)

LEKTION 1

TRIAGEPRINZIPIEN (BEURTEILUNG DES ZUSTANDS DER VERLETZTEN)



1. Triage bedeutet Priorisierung und dient der Klassifizierung von Patienten und Personen, die von Notfällen und Katastrophen betroffen sind.
a) Richtig
b) Falsch
2. Für die Durchführung der Triage bei einem Massenunfall ist ein Facharzt erforderlich.
a) Wahr
b) Falsch
3. Gemäß dem START-System sollten Sie die Patientenbeurteilung und -kategorisierung in
a) 30 Sekunden
b) 30 Minuten
c) 3 Stunden abschließen.
4. Welche vier Farben werden in einem Triage-System verwendet?
a) Grün, Gelb, Lila, Schwarz
b) Weiß, Gelb, Rot, Schwarz
c) Grün, Gelb, Rot, Schwarz
d) Grün, Weiß, Rot, Grau

(Lösungsschlüssel: 1-a, 2-b, 3-a, 4-c)

EXTRA



Grundlagen der Triage
START

STAY
iNspired!

Stellen Sie Leitfragen, wie zum Beispiel:

1. „Wie sicher fühlen Sie sich jetzt bei der Durchführung der Triage?“
2. „Welcher Teil des START-Systems war am einfachsten bzw. am schwierigsten anzuwenden?“
3. „Was würden Sie in einer realen Situation anders machen?“
4. Ermutigen Sie zum Austausch von Erfahrungen oder Gefühlen im Zusammenhang mit Entscheidungsfindung unter Druck.
5. Klären Sie letzte Fragen und fassen Sie die wichtigsten Erkenntnisse zusammen:
6. Der Zweck der Triage
7. Die Bedeutung der Farbcodes
8. Die Bedeutung von Ruhe, Sicherheit und Neubewertung
9. Danken Sie den Studierenden für ihre Teilnahme und betonen Sie, dass sich die Genauigkeit der Triage mit der Übung verbessert.



Genauigkeit von
Triage-Systemen bei
Katastrophen und
Massenunfällen; eine
systematische
Übersicht, Jafar
Bazyar et al.



Katastrophen- und
Massenanfall-Triage,
Christopher H. Lee,
MD, Stand der Technik
und Wissenschaft,
Juni 2010, AMA
Journal of Ethics

TEIL 2

ERSTE HILFE VOR DEM MEDIZINISCHEN EINGRIFF AUS DER SICHT DES VERLETZTEN/OPFERS



Lektion 2

Erste-Hilfe-Sets

Die Teilnehmenden dieses Kurses lernen, welche Gegenstände unter extremen Bedingungen unerlässlich sind.



Lernziele

Hauptziel der Lektion ist es, die Teilnehmenden mit Informationen darüber vertraut zu machen, was im Notfall für alle Verletzten/Opfer und für alle Helfer wirklich notwendig ist.



Folgen Sie den Schritten

1

Einführung

1. Begrüßen Sie die Teilnehmenden und führen Sie in das Thema Erste-Hilfe-Kästen ein.
2. Stellen Sie die Lernziele der Lektion vor – das Verständnis dafür, was ein Erste-Hilfe-Kasten ist und was er beinhaltet.
3. Frage: „Was ist ein Erste-Hilfe-Kasten?“
4. Regen Sie eine kurze Diskussion darüber an, welche Gegenstände es enthalten könnte und welchen Zweck sie erfüllen.



5 Min.

2

Studie



10 Min.

1. Lernbereiche und Themen:

1. Beginnen Sie mit einer Geschichte, die eine Notfallsituation beinhaltet.
 - Fragen Sie die Schüler: „Ist ein Erste-Hilfe-Kasten notwendig? Wenn ja, warum?“
 - Verändern Sie den Schauplatz der Geschichte (z. B. Schule, Zuhause, im Freien), um den Schülern die Bedeutung eines Erste-Hilfe-Sets in verschiedenen Kontexten zu verdeutlichen.
2. Demonstrieren Sie, wie man einen Erste-Hilfe-Kasten für verschiedene Szenarien vorbereitet.
3. Stellen Sie die grundlegenden Bestandteile eines Erste-Hilfe-Sets vor:
 - **Praktikabilität:** angemessene Größe, Gewicht und notwendige Ausstattung.
 - **Vertrautheit:** Beziehen Sie nur Geräte mit ein, deren Bedienung Sie kennen.
 - **Wartung:** Stellen Sie sicher, dass alle Artikel innerhalb ihres Verfallsdatums liegen.
4. Abfallmanagement und Wiederauffüllung diskutieren:
 - Wo man gebrauchte oder abgelaufene Materialien entsorgen kann.
 - Welche Gegenstände können gereinigt und wiederverwendet werden?

- Fragen Sie: „Wer ist für das Nachfüllen des Sets verantwortlich?“
5. Erwähnen Sie die Bedeutung von Medikamenten:
- Behalten Sie die Dosierung und das Verfallsdatum im Blick.
6. Kreatives Denken fördern:
- Fragen Sie: „Welche Alternativen könnten Sie nutzen, wenn bestimmte Gegenstände fehlen oder aufgebraucht wären?“

2. Ergänzender Teil



10 Min.

① Eröffnen Sie eine Diskussion über die wichtigsten Grundsätze der Verwendung von Erste-Hilfe-Materialien.
Betonen Sie den Gedanken, das größtmögliche Wohl für die größtmögliche Anzahl von Menschen zu erreichen, indem Sie Ersatzmaterial oder zusätzliche Vorräte in der Nähe des Einsatzortes bereithalten.

② Erklären Sie, dass der Erste-Hilfe-Kasten erst nach Abschluss der Triage verwendet werden sollte.
Dies gewährleistet eine bessere Kontrolle der Ressourcen und eine genauere Bedarfsermittlung.

③ Betonen Sie die Wichtigkeit von Improvisation/Anpassung oder Ersatz von Ausrüstung, wenn Teile fehlen oder nicht verfügbar sind.

Frage: „Würden Sie irgendjemandem Drogen geben?“



④ Leiten Sie eine kurze Diskussion darüber, warum die Anwendung von Medikamenten im Allgemeinen vermieden werden sollte, und zwar aufgrund folgender Gründe: Mangelnde Überwachung, Zerbrechlichkeit (z. B. Glasbehälter), Risiko von Kontraindikationen oder Überdosierung.

⑤ Erläutern Sie, warum Geräte für die Patientenversorgung am Krankenbett (z. B. Thermometer, COVID-Tests) nicht in einen Erste-Hilfe-Kasten aufgenommen werden sollten.

Solche Ausrüstung erfordert Zeit und Übung und wird in Notfällen oft vergessen oder verlegt.

⑥ Die Bedeutung des Bestandsmanagements hervorheben:
Eine Person sollte dafür verantwortlich sein, Aufzeichnungen über den gesamten Inhalt zu führen, die Verfallsdaten zu überprüfen und bei Bedarf nachzufüllen.

LEKTION 2

ERSTE-HILFE-SETS

TEIL 2

LEKTION 2

3 Üben

1. Geben Sie den Teilnehmenden Fotos und eine Liste der geeigneten Erste-Hilfe-Ausrüstung.

Besprechen Sie jeden Punkt einzeln und erläutern Sie seinen Zweck und die richtige Verwendung.



Erste-Hilfe-Ausrüstung



Stellen Sie ein Notfallpaket zusammen



10 Min.

2. Gruppenübung

Zusammenstellung eines Erste-Hilfe-Sets für verschiedene Szenarien

Ziel: Die Teilnehmenden lernen, die wichtigsten Erste-Hilfe-Ausrüstungsgegenstände zu identifizieren und ihre Auswahl an unterschiedliche Notfallsituationen anzupassen.



Download-Anleitung – Gruppenübung 1



Überlebenspaket-Ausrüstung – Amerikanisches Rotes Kreuz

3. Mini-Quiz

Welcher Gegenstand ist bei der Zusammenstellung eines Erste-Hilfe-Sets weniger notwendig?

- a) Taschenlampe
- b) Messgeräte
- c) Handschuhe
- d) Haarbürste



4. Feedbackrunde

Schließen Sie mit einer Feedbackrunde ab, um über das Gelernte zu reflektieren und Zeit für Fragen und Klärungen zu geben.

LEKTION 2

ERSTE-HILFE-SETS

TEIL 2

LEKTION 2



10 Min.

Nützliches Material

1. Zusätzliche Videos



Wie man ein Notfallset
für zu Hause mit
einfachen Lebensmitteln
zusammenstellt



Erste-Hilfe-Set
zusammenstellen –
Amerikanisches Rotes
Kreuz



2. Grundausrüstung eines Erste-Hilfe-Sets

Ein Erste-Hilfe-Set sollte leicht und wasserdicht und idealerweise auch hitzebeständig sein.

Es muss vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt und an einem bekannten, leicht zugänglichen Ort aufbewahrt werden, damit es im Notfall jeder leicht finden kann.

Bei der Verwendung im Feld ist es am besten, das Set an einem festgelegten Ort aufzubewahren, damit die Einsatzkräfte schnell und einfach das entnehmen können, was sie benötigen.



3. Ausrüstung, die in einem Erste-Hilfe-Set enthalten ist

- Tourniquets oder allgemein Blutstillungsgeräte
- Messgeräte
- Überlebensdecken
- Weiche Halsbänder,
- Verbände
- Masken
- Handschuhe
- Antibiotisches Wundspray
- Spray gegen Verbrennungen
- Kaltspray bei Brüchen oder Zerrungen
- Eispackung bei hitzebedingten Beschwerden
- Schere
- Fackel
- Wundreinigungslösungen
- Salzwasser
- Gel gegen äußerliche Allergien
- Beutel zur Entsorgung von Schmutzmaterial

TEIL 2

ERSTE HILFE VOR DEM MEDIZINISCHEN EINGRIFF AUS DER SICHT DES VERLETZTEN/OPFERS



Lektion 3

Nichtinstrumentelle Wiederbelebung – HLW

Die Teilnehmenden dieses Kurses lernen, wann und wie man eine nicht-instrumentelle Reanimation durchführt.

LEKTION 3

NICHTINSTRUMENTELLE WIEDERBELEBUNG – HLW

TEIL 2 LEKTION 3



Lernziele

Das Hauptziel der Lektion ist es, die Teilnehmenden mit den Grundlagen der Lebensrettung vertraut zu machen, damit sie wissen, wer dazu berechtigt ist, sie durchzuführen, wie sie durchzuführen ist und wann sie durchzuführen ist.



Folgen Sie den Schritten



[Am Leben bleiben, Amerikanische Herzvereinigung](#)

1

Einführung



5 Min.

- Heißen Sie die Teilnehmenden zu dieser Lektion willkommen.
- Stellen Sie das Thema und die Lernziele für heute vor.
- Fragen Sie sie: „Haben Sie schon einmal von Herz-Lungen-Wiederbelebung gehört?“ „Woran erkennt man, ob jemand noch lebt?“
- Ermöglichen Sie den Schülern, ihre Gedanken auszudrücken



2

Lernen



10 Min.

[Was ist CPR?](#)

1. Lernbereiche und Themen:

- Einführung in die grundlegenden Prinzipien und Definitionen eines lebenden Menschen (Reaktion, Atmung)
- Informieren Sie sie darüber, wie man Opfer eines Herzstillstands erkennt.
- Einführung in die grundlegenden Prinzipien und Definitionen eines lebenden Menschen (Reaktion, Atmung)
- Informieren Sie sie darüber, wie man Opfer eines Herzstillstands erkennt.
- Informieren Sie sie über die Regel „Sehen, Hören, Fühlen“ (und die im Zusammenhang mit Covid-19 vorgenommenen Änderungen) sowie über die externen Reize, die sie bereitstellen müssen.
- Erklären Sie ihnen die Bedeutung der Basismaßnahmen der Lebensrettung, die Wichtigkeit der Herz-Lungen-Wiederbelebung und wie viele Leben laut Statistiken dadurch gerettet werden.
- Erklären Sie, wie man die Herz-Lungen-Wiederbelebung effektiv durchführt, wie lange man mit der HLW beginnt und wie lange man sie durchführt.
- Fragen Sie sie: „Wer ist berechtigt, diese Aufgabe auszuführen?“
- Machen Sie deutlich, dass Sicherheit an erster Stelle steht und dass sie auf ihre Umgebung achten müssen.
- Die Notwendigkeit zweier Anbieter ergibt sich immer aus der Notwendigkeit, sich gegenseitig zu unterstützen. Bitten Sie so schnell wie möglich um Hilfe.
- Erwähnen Sie kurz den automatisierten externen Defibrillator (AED). Fragen Sie: „Wissen Sie, was ein AED ist?“ „Haben Sie schon einmal einen gesehen?“ Analysieren Sie seine Anwendung, mögliche Einsatzorte und den Wartungsaufwand.

LEKTION 3

NICHTINSTRUMENTELLE WIEDERBELEBUNG – HLW

TEIL 2 LEKTION 3

Ausführliche Basismaßnahmen der Lebensrettung



10 Min.

1. Klären Sie sie über die Überlebenskette auf.
2. Erläutern Sie jeden Schritt der Kette ausführlich.
Berücksichtigen Sie dabei die notwendigen Änderungen während der Covid-Pandemie.
3. Zeigen Sie, wie man die Herz-Lungen-Wiederbelebung richtig durchführt.
4. Stellen Sie sicher, dass der Bereich für Sie sicher ist (z. B. keine Brille unterhalb der Knie oder auf dem Rücken des Opfers).
5. Teilen Sie ihnen mit, dass das Opfer auch im Falle einer Genesung noch in großer Gefahr schwebt und ins Krankenhaus eingeliefert werden muss.
6. Bei positiven Ergebnissen wird die Sicherheitslage aufgezeigt und hervorgehoben, dass sich der Patient auch dann noch in einem kritischen Zustand befindet.
7. Besprechen Sie, wann man aufhören oder gar nicht erst anfangen sollte (z. B. bei einem Patienten mit einer Nichtwiederbelebung-Anordnung).
8. Triage, falls mehrere Verletzte/Opfer eine Reanimation benötigen.
9. Informieren Sie sie über die Möglichkeit, beobachtet und unterbrochen zu werden, und helfen Sie ihnen, die sozialen Fähigkeiten zu entwickeln, die erforderlich sind, um eine mittelschwer verletzte Person/ein Opfer um Hilfe zu bitten.
10. Beachten Sie, dass Sie rechtlich verpflichtet sind, die Herz-Lungen-Wiederbelebung durchzuführen, wenn Sie diese beherrschen (oder informieren Sie sich in der Gesetzgebung Ihres Landes oder des Landes, das Sie besuchen).
11. Moderieren Sie eine kurze Diskussion über die moralischen und rechtlichen Implikationen.



Stabile Position



Netter-Bilder



Playlist mit 13 Videos
- HLW-Schulung

LEKTION 3

NICHTINSTRUMENTELLE WIEDERBELEBUNG – HLW

TEIL 2 LEKTION 3

2. Fragen stellen und die Diskussion moderieren

Frage 1: Was sind BLS und CPR?

Frage 2: Wer kann sie durchführen und wann?

Frage 3: Ist Ihnen das rechtlich erlaubt?



5 Min.

3. Erläutern Sie den Ablauf der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW),

Zeigen Sie geeignete und zuverlässige Videos der American Heart Association (z. B. Disco-Videos) oder des European Resuscitation Council usw. und halten Sie eine Übungspuppe bereit.



3 Üben

15 Min.

- Ziel dieses Teils ist es, die Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung anhand von Videos und einer Live-Demonstration an einer Übungspuppe genau zu veranschaulichen.
- Informieren Sie die Teilnehmenden über den Zweck des folgenden Abschnitts und dessen Zielsetzung.
- Verwenden Sie geeignete und zuverlässige Videos der American Heart Association, um die Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) zu demonstrieren.
- Starten Sie das Video und pausieren Sie es gegebenenfalls, um die einzelnen Schritte der Überlebenskette zu erklären.
- Anschließend werden die Schüler im Kreis angeordnet und die Übungspuppe in die Mitte gestellt.
- Demonstrieren Sie die Herz-Lungen-Wiederbelebung in zwei Phasen. Zeigen Sie in der ersten Phase anhand eines realen Szenarios die Rettungskette, ohne etwas zu erklären. Führen Sie in der zweiten Phase dasselbe Szenario durch, nehmen Sie sich aber mehr Zeit, jeden Schritt ausführlich zu erläutern.



- [Ken Jeong AHA Herzdruckmassagen \(nur Hände\)](#)

1. Gruppenübung

HLW-Übung in Paaren

Ziel: Die Teilnehmenden sollen die korrekten Schritte der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) verstehen und anwenden sowie die körperliche Anstrengung und die Teamarbeit erleben, die in einer Notfallsituation erforderlich sind.



[Download-Anleitung](#)
[– Gruppenübung_1](#)

2. Feedback



- Geben Sie kurzes, konstruktives Feedback zu Leistung, Teamarbeit und Technik; heben Sie wichtige Verbesserungsmöglichkeiten hervor.
- Bitten Sie die Teilnehmenden Fragen, klären Sie Unklarheiten und fassen Sie die wichtigsten Erkenntnisse zusammen, bevor Sie die Veranstaltung abschließen.

TEIL 2

ERSTE HILFE VOR DEM MEDIZINISCHEN EINGRIFF AUS DER SICHT DES VERLETZTEN/OPFERS



Lektion 4

Hilfeleistung bei Knochenbrüchen, Wunden, Verbrennungen, Schockzuständen und inneren Verletzungen

Kenntnisse über verschiedene medizinische Zustände, die im Einsatz auftreten können, und die Fähigkeit, Erste Hilfe effektiv zu leisten.

HILFELEISTUNG BEI KNOCHENBRÜCHEN, WUNDEN, VERBRENNUNGEN, SCHOCKZUSTÄNDEN UND INNEREN VERLETZUNGEN



Lernziele

Kenntnisse über verschiedene Krankheitsbilder im Einsatzgebiet und die Fähigkeit, effektiv Erste Hilfe zu leisten.



Folgen Sie den Schritten

1

Einführung



5 Min.

- Heißen Sie die Teilnehmenden zu dieser Lektion willkommen.
- Stellen Sie das Thema und die Lernziele für heute vor.
- Fragen Sie sie: „Welche medizinischen Notfälle können auf dem Spielfeld auftreten?“
- Erlauben Sie ihnen, ihre Gedanken auszudrücken.



2

Studie



5 Min.

1. Lernbereiche und Themen:

- Erklären Sie zunächst, dass es universelle Prinzipien gibt, die für jeden medizinischen Notfall im Einsatz relevant sind.
- Erläutern Sie kurz diese Grundsätze – wie zum Beispiel die Aufrechterhaltung sauberer Hände, die Sicherstellung des Zugangs zu sauberem Wasser, die Verwendung steriler Verbände und die Gewährleistung ausreichender Beleuchtung während der Pflege.
- Betonen Sie die Wichtigkeit der frühzeitigen Erkennung und effektiven Stabilisierung von medizinischen Zuständen, die bei verschiedenen Arten von Katastrophen auftreten können.
- Schließen Sie mit der Ankündigung der Themen ab, die als Nächstes behandelt werden: Wunden, Frakturen, Verbrennungen, innere Verletzungen und Schock.

HILFELEISTUNG BEI KNOCHENBRÜCHEN, WUNDEN, VERBRENNUNGEN, SCHOCKZUSTÄNDEN UND INNEREN VERLETZUNGEN

2. Einführung grundlegender Definitionen und Konzepte



5 Min.

Frakturen

- Beginnen Sie mit der Frage: „Wissen Sie, was ein Knochenbruch ist?“
- Erläutern Sie kurz den Mechanismus und den Schweregrad von Knochenbrüchen und weisen Sie darauf hin, dass größere Knochenbrüche (z. B. der Hüfte) ein höheres Risiko und Komplikationen mit sich bringen, während kleinere Brüche (z. B. im Fuß) noch Bewegungen ermöglichen können.
- Betonen Sie die Wichtigkeit der Stabilisierung – immobilisieren Sie den gebrochenen Knochen mit verfügbaren Materialien oder improvisierten Verbänden und weisen Sie das Opfer an, Bewegungen zu minimieren.
- Demonstrieren Sie, wie man Verbände herstellt und anlegt, einschließlich gefalteter Formen zur Unterstützung.
- Erklären Sie, dass offene Frakturen mit feuchter, steriler Gaze abgedeckt werden sollten.
- Lehren Sie, wie man durch sorgfältige Beobachtung oder sanftes Abtasten Rippenbrüche erkennt, und weisen Sie darauf hin, dass solche Verletzungen die Triage-Priorität erhöhen sollten (gegebenenfalls von Grün auf Gelb).
- Weisen Sie die Teilnehmenden darauf hin, dass schwere Knochenbrüche massive Blutungen verursachen und manchmal einen chirurgischen Eingriff erforderlich machen können.
- Betonen Sie die Wichtigkeit eines schonenden Umgangs und der Berücksichtigung der Schmerzen des Opfers während der Untersuchung und Behandlung.
- Schließen Sie mit einer kurzen Fragerunde ab, um die Konzepte zu klären und das Verständnis sicherzustellen.

**Zusätzliche
Lehrmittel**

Erste Hilfe –
Frakturen –
Knochenbrüche.
Mayo-Klinik.
Text



Notfallhinw
eise.
Knochenbrü
che.



Apollo-Kliniken –
Sofortmaßnahmen bei
Knochenbrüchen:
Was tun? | Erste-
Hilfe-Tipps



Erste Hilfe bei
einem
Knochenbruch –
Rotes Kreuz



Wie man einen
Knochenbruch
behandelt und welche
Arten von
Knochenbrüchen es gibt

LEKTION 4

HILFELEISTUNG BEI KNOCHENBRÜCHEN, WUNDEN, VERBRENNUNGEN, SCHOCKZUSTÄNDEN UND INNEREN VERLETZUNGEN

TEIL 2 LEKTION 4

Wunden



5 Min.

- Beginnen Sie mit der Frage: „Was ist Ihrer Meinung nach wichtig bei der Wundversorgung?“
- Geben Sie den Teilnehmenden Gelegenheit, ihre Gedanken mitzuteilen, und betonen Sie anschließend die Wichtigkeit von Hygiene. Erklären Sie, dass Wunden vorsichtig mit Kochsalzlösung oder sauberem Wasser gereinigt werden sollten und dass zusätzlich ein antibakterielles Spray verwendet werden kann.
- Weisen Sie sie an, sichtbare Blutungen zu stillen und nach Fremdkörpern zu suchen. Betonen Sie, dass nur kleine Gegenstände gefahrlos entfernt werden können – niemals große, da diese ein Blutgefäß durchdrungen haben könnten und ihre Entfernung starke Blutungen verursachen könnte.
- Weisen Sie die Teilnehmenden darauf hin, dass Wunden unter der Kleidung verborgen sein können. Daher ist es wichtig, alle potenziellen Verletzungsbereiche sorgfältig zu untersuchen.
- Besprechen Sie die Notwendigkeit einer Tetanusimpfung innerhalb von 48 Stunden nach einer Verletzung.
- Ermutigen Sie sie, die verletzte Person darauf hinzuweisen, alle Wunden dem medizinischen Personal zu melden, sobald dieses eintrifft.
- Zum Schluss noch der Hinweis: „Unterschätzen Sie niemals die Bedeutung von Wunden.“
- Zum Abschluss findet eine kurze Fragerunde statt, um das Verständnis zu stärken.



**Zusätzliche
Lehrmittel**



**Schnitt- und
Schürfwunden:
Erste Hilfe**



**Behandlung von
Schnitt- und
Schürfwunden – Erste-
Hilfe-Schulung – St.
John Ambulance**



**Wie man starke
Blutungen
behandelt – Erste-
Hilfe-Schulung –
St. John
Ambulance**



**Behandlung von
Schnitt- und
Schürfwunden.
Video**

LEKTION 4

HILFELEISTUNG BEI KNOCHENBRÜCHEN, WUNDEN, VERBRENNUNGEN, SCHOCKZUSTÄNDEN UND INNEREN VERLETZUNGEN

Brennen



5 Min.

- Beginnen Sie mit der Frage: „Was macht eine Verbrennung wichtig?“ und „Wie würden Sie eine verbrannte Stelle bei einem Opfer mit Kleidung erkennen?“
- Moderieren Sie eine kurze Diskussion, um die Teilnehmenden zu einem kritischen Denken über die Erkennung und Beurteilung von Verbrennungen anzuregen.
- Weisen Sie sie darauf hin, wie man die betroffene Körperoberfläche abschätzt und den Schweregrad von Verbrennungen einschätzt. Erklären Sie, dass eine sorgfältige Untersuchung die Dringlichkeit der Behandlung des Opfers verändern kann.
- Erläutern Sie die Wichtigkeit sauberer Arbeitsmethoden und zeigen Sie, wie man verbrannte Kleidung und Schmuck sicher entfernt, insbesondere im Bereich von Schwellungen oder Gelenken (z. B. Ellbogen).
- Weisen Sie sie darauf hin, das Opfer jederzeit warm und mit ausreichend Flüssigkeit versorgt zu halten.
- Weisen Sie auf das Risiko von Verbrennungen durch eingeatmeten Rauch hin – Anzeichen dafür sind unter anderem verbrannte Augenbrauen, Ruß in den Nasenlöchern und Atembeschwerden.
- Betonen Sie die größere Schutzbedürftigkeit von Säuglingen und älteren Menschen, die besondere Pflege und engmaschige Überwachung benötigen.
- Zum Schluss weisen Sie sie darauf hin, dass Verbrennungsverletzungen immer später von einem Arzt untersucht werden müssen.
- Zum Abschluss findet eine kurze Fragerunde statt, um das Verständnis sicherzustellen.



[Erste Hilfe bei Verbrennungen,](#)
[Mayo Clinic](#)



[Erste Hilfe bei Verbrennungen,](#)
[Mayo Clinic](#)



[Erste Hilfe: Hilfe bei einer Verbrennung](#)



[Erste Hilfe lernen: Verbrennungen.](#)



[Verbrennungen und Verbrühungen. Behandlung.](#)

**Zusätzliche
Lehrmittel**

LEKTION 4

HILFELEISTUNG BEI KNOCHENBRÜCHEN, WUNDEN, VERBRENNUNGEN, SCHOCKZUSTÄNDEN UND INNEREN VERLETZUNGEN

TEIL 2 LEKTION 4

Schocks

- Beginnen Sie das Thema mit den Fragen: „Was ist ein Schock?“ und „Welche Arten von Schocks gibt es?“
- Ermutigen Sie die Teilnehmenden, ihre Ideen mitzuteilen, bevor Sie die Hauptarten des Schocks erläutern, wobei der Schwerpunkt auf dem hämorrhagischen und hypovolämischen Schock liegt.
- Erklären Sie, dass sich ein Schock allmählich entwickeln kann und es wichtig ist, frühe Warnzeichen wie Tachykardie (schneller Herzschlag) zu erkennen.
- Demonstrieren Sie, wie man den Puls prüft und einen Kapillarfüllungstest durchführt.
- Besprechen Sie die späten Anzeichen eines Schocks und helfen Sie den Teilnehmenden zu verstehen, wie sich der Zustand im Laufe der Zeit verschlimmert.
- Betonen Sie, dass Patienten im Schockzustand stets Vorrang haben müssen.
- Besprechen Sie Präventions- und Stabilisierungsstrategien: Halten Sie den Patienten warm, sorgen Sie für ausreichende Flüssigkeitszufuhr, beruhigen Sie ihn und minimieren Sie die Blutung, bis Hilfe eintrifft.
- Schließen Sie die Sitzung mit einer Fragerunde ab, um das Verständnis zu festigen.



5 Min.



Schock



Schockbe-
handlung -
Erste-Hilfe-
Schulung -
St. John
Ambulance

Zusätzliche
Lehrmittel



Stromschlag



Hypovolämischer
Schock



Arten von
Schockzuständen
und deren
Behandlung

LEKTION 4

HILFELEISTUNG BEI KNOCHENBRÜCHEN, WUNDEN, VERBRENNUNGEN, SCHOCKZUSTÄNDEN UND INNEREN VERLETZUNGEN

TEIL 2 LEKTION 4

Innere Verletzungen

- Beginnen Sie mit der Frage: „Wie kann ich eine innere Verletzung erkennen?“
- Weisen Sie die Teilnehmenden darauf hin, dass stumpfe Traumata nicht immer sofort erkennbar sind und im Brustkorb, Bauchraum oder Kopf auftreten können.
- Erörtern Sie häufige Verletzungsmechanismen, wie Stürze aus der Höhe, Motorradunfälle oder Fahrzeugkollisionen, die das Risiko innerer Schäden erhöhen.
- Betonen Sie, wie wichtig es ist, auf Anzeichen eines Schocks zu achten, insbesondere bei Opfern, die ruhig oder zurückgezogen wirken.
- Den Teilnehmenden soll beigebracht werden, Blutungen zu erkennen und zu verhindern, und es soll auf die Notwendigkeit einer erneuten Beurteilung von Personen hingewiesen werden, die veränderte mentale Zustände aufweisen: Verwirrtheit, Lethargie oder neue/intensive Schmerzen.
- Weisen Sie sie darauf hin, bei Patienten mit verändertem Bewusstseinszustand stets an innere Verletzungen zu denken.
- Schließen Sie mit einer Fragerunde ab, um Konzepte zu klären und das Verständnis sicherzustellen.



5 Min.



[Hilfe für eine stark blutende Person, Britisches Rotes Kreuz](#)

Zusätzliche Lehrmittel



[Grundlegende Versorgung bei Bauchtrauma](#)



[SICHERE SCHRITTE Erste Hilfe: Starke Blutungen](#)



[Erste Hilfe. Innere und äußere Blutungen.](#)



[Bauchverletzungen](#)

LEKTION 4

HILFELEISTUNG BEI KNOCHENBRÜCHEN, WUNDEN, VERBRENNUNGEN, SCHOCKZUSTÄNDEN UND INNEREN VERLETZUNGEN

TEIL 2 LEKTION 4

3 Üben



10 Min.

1. Übung 1: Zusätzliches Material

Stellen Sie den Teilnehmenden zusätzliches Material zur Verfügung, das wichtige Verfahren veranschaulicht, darunter:
Immobilisierung von Frakturen
Wunden reinigen und verbinden
Erste Hilfe bei Verbrennungen.

Bitten Sie die Teilnehmenden, den Stoff sorgfältig durchzugehen und die Techniken anschließend entweder einzeln oder in Paaren zu üben.

Ermutigen Sie sie, jeden Schritt wie gezeigt zu befolgen und dabei Folgendes zu beachten:

Sachgerechte Behandlung verletzter Gliedmaßen,

Durch Aufrechterhaltung der Sauberkeit werden Infektionen verhindert.

Sicheres Entfernen von Kleidung oder Schmuck aus verbrannten Bereichen,

Das korrekte Anlegen von Verbänden oder Wundauflagen,

Für das Wohlbefinden des Opfers sorgen und Bewegungen minimieren.

2. Übung 2: Erste-Hilfe-Ausrüstung

Den Teilnehmenden sollten Erste-Hilfe-Materialien wie Verbandsmaterial und Tourniquets zur Verfügung gestellt werden.

Bitten Sie sie, aneinander zu üben und sich dabei auf Folgendes zu konzentrieren: Wie fest ein Verband sitzen sollte, um Blutungen zu stillen, ohne Schaden anzurichten?

Die korrekte Anwendung eines Tourniquets, das Verständnis dafür, wann und wie man es sicher anwendet.

Ermutigen Sie die Teilnehmenden, sich gegenseitig zu beobachten und zu korrigieren, um die korrekte Technik zu festigen.

Schließen Sie mit einer kurzen Besprechung ab, um etwaige Zweifel auszuräumen und die Sicherheit und das Wohlbefinden der verletzten Person zu betonen.

3. Gruppenübung 1

Opfer im veränderten Bewusstseinszustand



[Download-Anleitung – Gruppenübung 1](#)

Zielsetzung: Die Teilnehmenden sollen lernen, die Versorgung von Opfern in einem veränderten Bewusstseinszustand zu erkennen, einzuschätzen und zu priorisieren sowie die Entscheidungsfindung unter realistischen Bedingungen zu üben.

4. Feedback

Führen Sie eine Feedbackrunde durch und räumen Sie am Ende Zeit für Fragen ein.



TEIL 2

ERSTE HILFE VOR DEM MEDIZINISCHEN EINGRIFF AUS DER SICHT DES VERLETZTEN/OPFERS



Lektion 5

Die Verletzten bis zum Eintreffen medizinischer Hilfe sichern.

Stabilisierung der Verletzten/Opfer – Schutz vor weiterem Schaden.

LEKTION 5

DIE VERLETZTEN BIS ZUM EINTREFFEN MEDIZINISCHER HILFE SICHERN.

TEIL 2 LEKTION 5



Lernziele

Den Teilnehmenden wird beigebracht, wie man Verletzte oder Opfer stabilisiert und sie so vor weiterem Schaden schützt.



Folgen Sie den Schritten

1

Einführung



5 Min.

- Heißen Sie die Teilnehmenden zu dieser Lektion willkommen.
- Stellen Sie das Thema und die Lernziele für heute vor.
- Stellen Sie die folgenden Fragen: „Was bedeutet die Sicherung des Opfers?“, „Warum ist die Stabilisierung des Verletzten wichtig?“
- Moderierte Diskussion

2

Studie



10 Min.

- Beginnen Sie die Unterrichtsstunde mit einem Szenario, in dem sich die medizinische Hilfe verzögert. Fordern Sie die Teilnehmenden auf, darüber nachzudenken, welche Maßnahmen sie als Erstes ergreifen würden und in welcher Reihenfolge.
- Betonen Sie die Wichtigkeit der Aufrechterhaltung der Sicherheit in Gefahrensituationen, wie etwa bei anhaltenden Naturkatastrophen oder Terroranschlägen, insbesondere wenn sich verletzte Opfer versammeln.
- Fragen Sie die Teilnehmenden: „Wie können Sie weiteren Schaden verhindern?“ Besprechen Sie ihre Ideen und betonen Sie Folgendes: Opfer ruhigstellen, Wärme aufrechterhalten, möglicherweise mit Hilfe von Rettungsdecken, Flüssigkeitszufuhr sicherstellen und Opfern helfen, sich gegenseitig zu helfen.
- Erläutern Sie, warum die Stabilisierung von Verletzungen, einschließlich Wunden, Knochenbrüchen und Verbrennungen, wichtig ist, um eine Verschlimmerung des Zustands zu verhindern.
- Führen Sie das Konzept einer zweiten Untersuchung ein: Verletzungen erneut überprüfen, zusätzliche Betreuung leisten und die Behandlung gegebenenfalls verbessern.
- Besprechen Sie die kontinuierliche Überwachung, die erneute Triage der Patienten bei einer Veränderung ihres Zustands und die Auswertung neuer oder sich verschlimmernder Anzeichen, um die Behandlung entsprechend anzupassen.

LEKTION 5

DIE VERLETZTEN BIS ZUM EINTREFFEN MEDIZINISCHER HILFE SICHERN.

TEIL 2 LEKTION 5

Illustrativer und ergänzender Teil



10 Min.

- Beginnen Sie mit der Erläuterung der Stabilisierungsverfahren für verschiedene Verletzungen und Szenarien.
- Verwenden Sie ein kurzes Video, um die korrekten Techniken zu demonstrieren, und führen Sie diese optional live mit Hilfe von zwei Schülern vor.
- Weisen Sie die Teilnehmenden darauf hin, dass sie gegebenenfalls medizinisches Personal über eine Evakuierung informieren oder anleiten müssen, beispielsweise im Falle eines Terroranschlags oder eines Massenunfalls.
- Weisen Sie die Teilnehmenden darauf hin, dass sie gegebenenfalls medizinisches Personal über eine Evakuierung informieren oder anleiten müssen, beispielsweise im Falle eines Terroranschlags oder eines Massenunfalls.
- Erörtern Sie kurz Techniken, um die Moral der Opfer aufrechtzuerhalten und das Gruppenverhalten zu steuern, indem Sie die natürlichen Instinkte der Masse vorhersehen.
- Betonen Sie, wie wichtig es ist, den Einsatzkräften bereits vor deren Eintreffen genaue und detaillierte Informationen zur Verfügung zu stellen und ihnen stets zuerst die Personen in dem schwersten Zustand zu übergeben.
- Betonen Sie die Notwendigkeit, alle Opfer kontinuierlich zu beobachten, ihren Zustand neu zu beurteilen und gegebenenfalls eine erneute Triage vorzunehmen.
- Planen Sie ausreichend Zeit für Fragen, Klärungen und Diskussionen über praktische Herausforderungen bei der Stabilisierung und dem Umgang mit Opfern ein.

**Zusätzliche
Lehrmittel**



**So verwenden
Sie die NAR-
Rettungsdecke**



**Wie man eine
Rettungsdecke
verwendet**



**Die beste Methode,
den Patienten
warm zu halten**



**Schwerverletztes
Trauma –
Beurteilung und
Erstversorgung**



**Traumaopfern
die Angst
nehmen**

3 Üben



1. Gruppenübung 1

Sicherung und Stabilisierung von Opfern bei verzögerter medizinischer Versorgung

Ziel: Die Teilnehmenden üben teambasierte Entscheidungsfindung, Priorisierung und Stabilisierung von Opfern in Notfallsituationen, in denen professionelle Hilfe verzögert eintrifft.



[Download-
Anleitung-
Gruppenübung 1](#)



2. Feedbackrunde

Ermöglichen Sie eine Diskussion, in der die Teilnehmenden ihre Erfahrungen austauschen können:

- Was sie während des Unterrichts gelernt haben.
- Welche Aktivitäten oder Methoden haben ihnen am besten geholfen, den Inhalt zu verstehen?
- Welche Herausforderungen sie bewältigen mussten und wie sie diese überwunden haben.
- Ihre persönlichen Reflexionen über Teamarbeit, Problemlösung oder praktische Fähigkeiten.

Teilen Sie Ihre Beobachtungen und Hinweise mit, heben Sie effektive Strategien hervor, klären Sie Missverständnisse auf und bekräftigen Sie wichtige Konzepte.

Geben Sie sich Zeit für Fragen und Diskussionen, um das Verständnis sicherzustellen und Vertrauen zu fördern.

ABOUT US



READY CRISIS

Authors:



Editor
Graphic edition

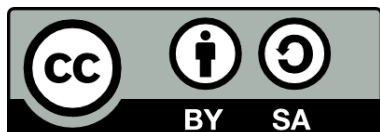


You have read **Chapter 4 Pre- Medical First Aids** of the **Inspirational Educational Guidelines for VET Teachers & educators**. This material has been developed by the Ready4Crisis project team.

Project title: **"Ready4crisis-Innovation of the Monitoring and Crisis Management in the VET Study Programmes for an Integrated Rescue System"**

Project number: **2022-1-DE02-KA220-VET-000089097**

For more info check: www.ready4crisis.eu



This e-book is available on a Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International (CC BY-SA 4.0) license. Its full text can be found at <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



Co-funded by
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them



UM UNS



READY CRISIS

Autoren:



**Chefredakteur,
Grafikausgabe**



Sie haben Kapitel 4 – Erste Hilfe im Notfall – der „Inspirierenden pädagogischen Leitlinien für Berufsschullehrer und -erzieher“ gelesen. Dieses Material wurde vom Projektteam „Ready4Crisis“ entwickelt.

Projekttitel: „Ready4crisis – Innovation des Monitorings und Krisenmanagements in den Berufsbildungsprogrammen für ein integriertes Rettungssystem“
Projektnummer: 2022-1-DE02-KA220-VET-000089097

Weitere Informationen finden Sie unter: www.ready4crisis.eu



Dieses E-Book ist unter der Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International (CC BY-SA 4.0) Lizenz verfügbar. Der vollständige Text ist unter <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/> abrufbar.



**Co-funded by
the European Union**

Gefördert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union oder der Exekutivagentur für Bildung und Kultur der Europäischen Union (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA übernehmen dafür die Verantwortung.